

Erfahrungsbericht Auslandssemester University of Ottawa WiSe 24/25

Vielen Dank für die Ermöglichung des Auslandssemesters an der University of Ottawa.

Ottawa ist Kanadas Hauptstadt und liegt an der Grenze zur französischsprachigen Provinz Quebec. Die Universität ist im Zentrum Ottawas gelegen und verfügt über einen sehr schönen Campus. Ich war an der politikwissenschaftlichen Fakultät eingeschrieben und habe drei sehr interessante Kurse belegt (als Master Studierender dürfen nur 3 Kurse belegt werden, da diese sehr umfangreich sind): Security Studies, International Affairs und Canadian Politics.

In allen drei Kursen habe ich sehr viel gelernt und konnte gut an meinen Wissenstand aus Deutschland anknüpfen. Die Leistungsanforderungen sind relativ hoch und neben den dreistündigen wöchentlichen Sitzungen musste ich ca. 80 Seiten pro Kurs lesen, wöchentliche Abgaben einreichen, und kurze Hausarbeiten und Klausuren schreiben. Dabei gibt es zwei Prüfungsphasen, in der Mitte des Semesters und am Ende. Kurse finden zwischen Anfang September und Anfang Dezember statt und es gibt eine vorlesungsfreie Woche rund um die Midterms. Die Kurse waren unterschiedlich groß, ca. 15 Personen und sehr divers. Mit den Dozierenden war eine formlose und enge Kommunikation möglich. Ansonsten werden viele Clubs und Sportmöglichkeiten an der Uni angeboten.

Das Leben in Kanada ist teurer als in Deutschland und in Ottawa selbst gibt es verglichen mit Berlin wenig Möglichkeiten für die Freizeitgestaltung. Es gibt ein paar ganz nette Straßen, rund um den Byward Market und in der Bank St., aber insgesamt wenig Cafés, Bars oder Restaurants. Ein paar Museen sind ganz schön, insbesondere das Museum of Canadian History, welches donnerstagabends freien Eintritt hat. In diesem Museum war ich drei Mal, weil es so viel zu entdecken und lernen gibt. Ansonsten ist der Gatineau Park zu empfehlen und der Blick zum Parliament Hill ist auch immer schön. Ottawa trägt aber den Beinamen „langweiligste Hauptstadt der Welt“ und das würde ich unterschreiben. Dafür ist man sehr schnell in Montreal (ca. 2 Stunden mit dem Auto), Toronto (ca. 5 Stunden), Quebec City (ca. 5 Stunden) und nach New York sind es auch nur so ca. 7 Stunden mit dem Auto. Für eine Tagesreise bietet sich auch der Algonquin Nationalpark an.

In der Umgebung von Ottawa gibt es viel zu entdecken, Wanderungen, Fischen, etc. Innerhalb der Stadt kommt man gut mit den Öffis voran, auch wenn die Busse ziemlich unzuverlässig sind. Über die Uni bekommt man relativ günstig ein Busticket. Um weitere Ausflüge zu machen, lohnt es sich schon ein Auto zu leihen oder zu kaufen und dann wieder zu verkaufen. Am meisten werden Facebook Marketplace und *kijiji* benutzt. Über letztere Seite habe ich auch mein Zimmer gefunden. Ich habe in Gatineau gelebt, also auf der anderen Flussseite in Quebec, um mein Französisch zu verbessern und weil die Mieten dort billiger sind. Leider war es extrem vorstädtisch da und ich habe 40 Minuten mit dem Bus zur Uni gebraucht. Meine Miete betrug 700 CAD und es war relativ leicht, ein Zimmer zu finden.

Ich habe den Auslandsaufenthalt mit einer längeren USA Reise im August verbunden und bin auch zurück über New York geflogen, was die Kosten der Anreise verringert hat. Wettertechnisch ist es bis Anfang November noch oft sommerlich und durch den Second Summer bis Ende Oktober noch immer wieder 20 Grad warm. Ab Dezember wurde es dann sehr kalt und verschneit, bis -20 Grad teilweise und 15 cm Schnee pro Tag, also warme Wintersachen waren essenziell. Insgesamt war es eine gute

Auslandserfahrung, die Uni war gut und vor allem die Reisen rund um Ottawa haben sich gelohnt, auch wenn Ottawa selbst nicht ganz so spannend ist.